

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 296.

Donnerstag den 29. Dezember

1859.

3. 601. a

Nr. 22705

Rundmachung.

Das hohe k. k. Ministerium des Innern hat in Folge herabgelangten Erlasses vom 30. November l. J., Z. 28570/2556, dem k. k. Rathe u. Oberinspektor des beständigen Handelsministeriums Nikolaus Kabe, dem k. k. Rathe und Inspektor Martin Koenig, beide in Wien, und dem k. k. Oberexpeditor Vinzenz Gurnigg, in Laibach, auf die Erfindung der Imprägnirung von Hölzern mit Glanzruß und Torfwasser, und mit Anwendung von hydraulischen Maschinen (Druckpumpen) zum Einpressen der Imprägnirungsfähigkeit, ein abschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Siedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 15. Dezember 1859.

Z. 600. a

(1) Nr. 23056, ad 19649/3328

Avviso di Concorso.

Viene riaperto il concorso al posto di chirurgo assistente presso questa Direzione degli ospizj, cui va annesso l'annuo stipendio di fiorini trecento quindici (fl. 315) Valuta austriaca, nonchè il beneficio dell'alloggio in natura.

Entro il termine di sei settimane, decorribili dal giorno della prima inserzione del presente nella Gazzetta Ufficiale di Vienna, gli aspiranti dovranno presentare a mezzo dell'immediata loro Superiorità, al Capitanato Circolare di Zara le loro suppliche corredate dai documenti comprovanti l'età, gli studj percorsi, il grado accademico ottenuto in Chirurgia presso una i. r. Università dell'Impero, i servizj per avventura prestati, nonchè la cognizione delle lingue italiana ed illirico-dalmata, ad altra slava, e l'impuntabile loro condotta politica e morale, non ommettendo l'indicazione, se, ed in qual grado di parentela o di affinità si trovino uniti cogli impiegati del detto ufficio.

Dall' i. r. Luogotenenza.

Zara 5 Dicembre 1859.

3. 602. a

(1)

Nr. 2221.

Zu besetzen ist eine provif. Försterstelle II. Klasse zu Zernova im Görzer Forstamtsbezirke, dem Konkretallstande der Förster des illyr. Küstenlandes angehörig, in der XI. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährlicher 525 fl. 6 W., einem Reisepauschale von 105 fl., einem Kanzeleipauschale von 12 fl. 60 kr., einer freien Wohnung und einem Holzdeputate 12 niederöster. Klafter Buchenscheiter, und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kaution im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle oder eventuel um eine provif. Försterstelle gleicher Gehaltskategorie und Kautionspflicht auf einem anderen Posten, oder um eine Unterförster- oder Forstamtschreiberstelle mit 420 fl. Gehalt und den sistemisirten Nebenbezügen, oder um eine Forstpraktikantenstelle mit dem Taggelde von 1 fl. 5 kr., haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der Staatsforstprüfung, der Kenntniß der deutschen, italienischen und einer slavischen Sprache, der vollen körperlichen Gesundheit und Rüstigkeit, dann für einen Försterposten auch der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Forstbeamten des

illyr. Küstenlandes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 31. Jänner 1860 bei der k. k. Finanzbezirksdirektion in Görz einzubringen.

K. k. Finanz-Landesdirektion Graz am 18. Dezember 1859.

3. 597. a (2)

Nr. 2216.

Zu besetzen ist die Finanz-Bezirksdirektors-Stelle in Graz mit dem Titel und Charakter eines Oberfinanzrathes in der VI. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährlicher 2625 fl.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der formellen Befähigung und der vollkommenen höhern Geschäftsausbildung im Finanzdienste bis 31. Jänner 1860 bei dem Präsidium der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 17. Dezember 1859.

3. 595. a (2)

Nr. 7029.

Rundmachung.

Mit Bezug auf den hohen Finanz-Ministerial-Erlaß vom 7. November d. J., Zahl 6240 F. M. (Verordnungsblatt Nr. 57), betreffend die Erstreckung des Einziehungstermines für sämtliche Kategorien der auf G. M. lautenden Noten der österreichischen Nationalbank, wird über Auftrag des hohen Finanz-Ministe-

riums vom 14. Dezember 1859, Z. 6184 F. M., erinnert, daß die Annahme der G. M. Banknoten im Wege der Zahlung und nach dem Maßstabe von 105 fl. österreichischer Währung für 100 fl. in Konventions-Münze, bei allen öffentlichen Kassen und Aemtern bis 30. April 1860 statt zu finden hat.

K. k. Steuer-Direktion Laibach am 20. Dezember 1859.

3. 2269. (2)

Nr. 1624.

Edikt.

Mit Bezug auf die dießgerichtlichen Edikte vom 18. Oktober l. J., Z. 1362, und vom 15. November l. J., Z. 1475, wird hiemit vom gefertigten k. k. Kreisgerichte, als Realinstanz, zur Kenntniß gebracht, daß über Ansuchen der Direktion der ersten österr. Sparkasse in Wien die in der Exekutionsführung derselben wider Julius Adolf Freiherrn Borsch und Borschod, peto. 18000 fl. und 13160 fl. G. M. c. s. c., auf den 23. Dezember 1859 anberaumt gewesene 1. Realfeilbietung der Herrschaft Pletterjach in Krain auf weitere vier Wochen übertragen, daher die erste Feilbietungstagung auf den 20. Jänner, die zweite auf den 24. Februar und die dritte auf den 23. März 1860, mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde, so wie mit dem früheren Anhang angeordnet wird.

Neustadt am 20. Dezember 1859.

3. 596. a (2)

Rundmachung

betreffend den Verschleiß der echten Havannah-Zigarren.

Seit 1. Jänner 1859 besteht nachstehender

Verschleiß-Tarif

der echten Havannah-Zigarren, gültig für alle Kronländer:

Post-Nr.	Benennung der Gattungen	In Kistchen à Stück	Preis für		Anmerkung
			100 St. à Stück	öferr. Währr.	
			fl. kr.	fl. kr.	
I. Kategorie					
(aus den Fabriken Cabanos y Caravajal u. Flor de la Fama in der Stadt Havanna.)					
1	Regalia	100	30	—	Zu Post-Nr. 1, 2, 3. Der Verkauf dieser Zigarren-Gattungen findet nur in den ausdrücklich dazu bestimmten Orten und nur in ganzen Kistchen statt; der stückweise Verkauf derselben ist daher verboten.
2	„ Media	100	20	—	
3	Millar-Londres	(100 500	15	—	
II. Kategorie					
(aus andern renommirten Fabriken in der Stadt Havanna.)					
4	Regalia Grande	100	19	—	Zu Post-Nr. 1—11. Die für 100 Stück angegebenen Preise gelten nur bei Abnahme ganzer Kistchen.
5	„ Britanica	100	17	—	
6	„ Londres	100	15	—	
7	„ Media	(100 250	12 25	— 13	
8	Panetelas	(100 250	9 50	— 10	
9	Damas und Galanes	(100 250	8 50	— 9	
10	Londres	(100 250 500	9 50	— 10	
11	Millares	(100 250 500	7 50	— 8	

Da die Sorten 1, 2, 3, 8 und 9 dieses Tarifes nach Inhalt des hohen Finanzministerial-Erlasses vom 15. Nov. 1858, Z. 5656 F. M., gleich Anfangs, d. i. am 1. Jänner 1859 noch nicht zum Verschleiß gelangten, derselbe vielmehr einer spätern Zeitperiode vorbehalten wurde; so wird hiemit allgemein bekannt gegeben, daß nunmehr alle der im obigen Tarife genannten

Zigarren-Gattungen, also auch die bisher noch nicht verschleißenen Gattungen Post-Nr. 1, 2, 3, 8 und 9, seit 17. Dezember 1859 im Wege des hierortigen Tabakverschleißmagazines bezogen werden können.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.
Laibach am 21. Dezember 1859.

3. 2272. (1)

E d i f t.

Nr. 5954.

Im Nachhange zum diesseitigen Edikte vom 11. Juli 1859, 3. 3202, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des minderj. Josef Hodnik von Feistritz, durch die Vormünder Josefa Hodnik und Anton Ebenschitz, gegen Josef Slauz von Grafenbrunn, polo. 527 fl. 36 kr. ö. W., am 11. Jänner 1860, früh 9 Uhr hieramts zur III. Realfeilbietung geschritten werden wird.

R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 9. Dezember 1859.

3. 2274. (1)

E d i f t.

Nr. 17742.

Vom gefertigten R. f. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß der dießgerichtliche, an Mathias Klemenz von Oberschischka lautende Schätzungs-Beschied vom 8. Oktober l. J., 3. 13831, ob des unbekannten Aufenthaltes des Adressaten, dem Herrn Dr. Josef Orel, als unter Einem aufgestellten Curator ad actum, zugestellt wurde.

Laiabach am 19. Dezember 1859.

3. 2275. (1)

E d i f t.

Nr. 16803.

Das R. f. städt. deleg. Bezirksgericht macht hiemit bekannt:

Es sei über Ansuchen des Alois Minatti von Brunnendorf, die exekutive Feilbietung der, der Gertraud Penaritschitz gehörigen, im Grundbuche Sonnegg Urb. Nr. 388, Rektif. Nr. 293, Einl. Nr. 345 vorkommenden, gerichtlich auf 693 fl. 70 kr. bewerteten Realität bewilligt worden, und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den 23. Jänner, den 22. Februar und den 24. März l. J. früh von 9 bis 12 Uhr im Gerichtssale mit dem Anhange angeordnet, daß die Realität bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung jedoch auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der neueste Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen liegen bei dem gefertigten Bezirksgerichte zur Einsicht bereit.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laiabach am 10. Dezember 1859.

3. 2276. (1)

E d i f t.

Nr. 16820.

Vom gefertigten R. f. Bezirksgerichte wird den unbekannt wo befindlichen Armisch'schen Pupillen mittheilt des gegenwärtigen Ediktes erinnert:

Es habe wider sie Lorenz Wirtitz von Dobrava, durch Hrn. Dr. Rudolf, die Klage auf Verjähr. und Erloschenerklärung einer Sappost aus dem Schuldscheine vom 1. Dezember 1810 pr. 224 fl. 18 1/2 kr. überreicht, worüber die Verhandlungstagssagung auf den 23. März l. J. früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde. Da der gegenwärtige Aufenthaltsort der Oeklagten unbekannt ist, so wurde ihnen von diesem Gerichte aus Hrn. Dr. Supanitz als Curator ad actum zur Wahrung ihrer Rechte bestellt.

Die Oeklagten werden nun hiemit erinnert, zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder dem bestellten Kurator die Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter zu ernennen und dem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt das Nothwendige zu verfügen, widrigens sie sich die aus dieser Versäumung entstehenden Rechtsfolgen selbst zuzuschreiben haben werden.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laiabach den 30. November 1859.

3. 2277. (1)

E d i f t.

Nr. 17588.

Das gefertigte R. f. Bezirksgericht gibt den unbekannt wo befindlichen Eheleuten Valentin u. Elisabeth Sirnig, dann der Mina, Meta, Mariana u. Alenka Sirnik bekannt:

Es habe wider dieselben Josef Sirnik von Oberschischka Nr. 26, die Klage auf Verjähr. und Erloschenerklärung des für dieselben auf der ihm gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirchenzucht St. Peter sub Rektif. Nr. 22 vorkommenden halben Hube haftenden, zwischen Valentin Sirnig und Martin Samatorzhan abgeschlossenen Ehevertrages ddo. 26. Februar 1816 überreicht, und es sei denselben zur Vertretung bei der über diese Klage auf den 30. März l. J. vor diesem Gerichte angeordneten Tagssagung Hr. Dr. Uranisch als Kurator bestellt worden.

Den Oeklagten liegt es demnach ob, zu dieser Tagssagung entweder persönlich zu erscheinen, oder bis zu derselben einen Vertreter namhaft zu machen, oder aber dem hiergerichts aufgestellten Kurator ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, widrigens über die obige Klage lediglich mit dem aufgestellten Curator ad actum nach den bestehenden Gesetzen verfahren werden würde.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laiabach am 18. Dezember 1859.

3. 2278. (1)

E d i f t.

Nr. 17601.

Das gefertigte R. f. Bezirksgericht macht hiemit bekannt:

Es habe über Ansuchen des Franz Tertnik von Laiabach, zur Vornahme der mit Bescheid vom 29. November 1858, 3. 18784, bewilligten, jedoch mit Bescheid vom 3. März 1859, 3. 3182, sistirten dritten und letzten exekutiven Feilbietung der, dem Jakob Grum gehörigen, in Tomischel gelegenen, und im Sonnegger Grundbuche sub Urb. Nr. 322, Rektif. Nr. 249 vorkommenden Realität, die neuerliche Tagssagung mit dem Anhange auf den 6. Februar l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr angeordnet, daß die Realität bei nicht erzielttem oder überboienden Schätzwerte auch unter diesem an den Meistbietenden veräußert wird.

Der neueste Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen liegen hiergerichts zur Einsicht bereit.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laiabach am 18. Dezember 1859.

3. 2279. (1)

E d i f t.

Nr. 7582.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem R. f. städt. deleg. Bezirksgerichte Laiabach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 24. August 1859 verstorbenen Franz Lampizh von Wischmarje, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 1. Februar l. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laiabach am 18. Dezember 1859.

3. 2280. (1)

E d i f t.

Nr. 3841.

Von dem R. f. Bezirksamte Raffensuß, als Gericht, wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 20. Mai 1859, 3. 1546, hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Exekutionsführers Anton Pletertsch die auf den 16. d. M. angeordnete I. Feilbietung der dem Mathias Ruper von Gebernitz gehörigen, im Klingensfelder Grundbuche sub Rektif. Nr. 420 vorkommende Subrealität als abgethan angesehen, und am 17. Jänner 1860, Vormittag 9 Uhr zur zweiten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

R. f. Bezirksamt Raffensuß, als Gericht, am 14. Dezember 1859.

3. 2281. (1)

E d i f t.

Nr. 3891.

Im Nachhange zu dem Edikte vom 4. Juni 1859, 3. 1701, wird bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietung der, dem Johann Dragan von Zeschentz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wörld sub Urb. Nr. 118 und 119 vorkommenden Ganzhube kein Kauflustiger erschienen ist, und daher am 18. Jänner 1860 Vormittag 9 Uhr zur zweiten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

R. f. Bezirksamt Raffensuß, als Gericht, am 17. Dezember 1859.

3. 2283. (1)

E d i f t.

Nr. 9602.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 10. Oktober 1859, 3. 7507, wird hiemit kund gegeben, daß über Einverständnis beider Theile die in der Exekutionssache des Herrn Karl Jenfner von Neustadt, gegen Anton Struna von Unterferst, auf den 20. Dezember l. J. und 17. Jänner 1860 angeordnete I. und II. Tagssagung zur Feilbietung der, dem Exekuten Anton Struna gehörigen, zu Mühldorf Konj. Nr. 6 gelegenen Mählprealität für abgehalten erklärt worden, und daß es bei der auf den 14. Februar 1860 anberaumten III. Feilbietung mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben habe.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, als Gericht, am 20. Dezember.

3. 2286. (1)

E d i f t.

Nr. 3416.

Von dem R. f. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird denen unbekannt wo befindlichen Primus, Franz, Georg und Dorothea Markisch und deren ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe Matthäus Markisch von Puk, wider dieselben die Klage auf Verjähr. und Erloschenerklärung der auf seiner im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Rektif. Nr. 30 vorkommenden Halkhube haftenden Sapposten, als:

a) des zu Gunsten des Primus, Franz und Georg Markisch a pr. 200 fl., zusammen 600 fl. ö. W. oder in ö. W. 350 fl. 57 kr., seit 18. Jänner 1860 intabulirten Uebergabvertrages da dato eodem; b) des zu Gunsten der Dorothea Markisch ob 1000 fl. ö. W. oder 476 fl. 11 kr. ö. W. seit 18. Jänner 1860 haftenden Heirathsvertrages vom 18. Jänner 1860;

sub praes. 25. Oktober l. J., 3. 3416, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 17. April 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Oeklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Hr. Dr. Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 2. November 1859.

3. 2287. (1)

E d i f t.

Nr. 3477.

Von dem R. f. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Johann Evin von Radmannsdorf, gegen Bartholmá Tschubul von Unterteneitisch, wegen aus dem Vergleiche vom 12. Dezember 1850 schuldigen 160 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Pekttern gehörigen, im Grundbuche der St. Georgi Altars-Kaplaneigült zu Krainburg sub Urb. Nr. 16 und 18 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör in Unterteneitisch, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6190 fl. 53 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den 13. Jänner, auf den 2. März und auf den 13. April 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 2. November 1859.

3. 2288. (1)

E d i f t.

Nr. 3535.

Von dem R. f. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Zeiser von Görz, gegen Johann Suppan von Strohain, wegen aus dem Vergleiche vom 24. Mai l. J., 3. 1807, schuldigen 142 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Pekttern gehörigen, im Grundbuche des Pfarrhofes Naklas sub Urb. Nr. 1 und Egg ob Krainburg sub Rektif. Nr. 41 vorkommenden Realitäten nebst Fahrnissen, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6262 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den 1. Februar, auf den 6. März und auf den 14. April 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, u. z. nämlich der Realitäten in der Amtskanzlei, der Fahrnisse hingegen in loco Strohain mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nebst Fahrnissen bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 12. November 1859.

3. 2289. (1)

E d i f t.

Nr. 8603.

Von dem R. f. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Kristofich von Mesazbe, gegen Andreas Krifchaj Erben von Kleinaklas, wegen aus dem Urtheile vom 8. Dezember 1858, 3. 4306, schuldigen 136 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, den Pekttern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Gattenfels sub Urb. Nr. 70 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3337 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den 28. Jänner, auf den 3. März und auf den 12. April 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Kleinaklas mit dem Anhange bestimmt, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 12. November 1859.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Nr. 23697.

Börsenbericht

aus dem Abendblatte der österr. kais. Wiener Zeitung
Wien, 27. Dezember, Mittags 1 Uhr.

Ungeachtet der schwächeren Rente war die Börse im Verlaufe der ersten Zeit recht animirt, die Stimmung recht günstig und die gute Tendenz fand auch in den höheren Effekten-Kursen Ausdruck. Ohne besonderen Grund erkalte später der Geschäftseifer und wenn sich gleich die gute Stimmung, auf Thatsachen gegründet, behauptete, so wurden doch die Kurse der meisten Effekte etwas flauer. — Devisen fortan ausgetrieben, zu billigeren Kursen mehr Brief als Geld.

Öffentliche Schuld.

A. des Staates.

	Geld	Ware
In österr. Währung zu 5% für 100	68.75	69.—
Aus d. National-Anlehen zu 5% für 100 fl.	80.—	80.20
Vom Jahre 1851, Ser. B. zu 5% für 100 fl.	—	—
Metalliques zu 5% für 100 fl.	73.—	73.20
ditto zu 4 1/2% 100	64.50	64.75
mit Verlos. v. J. 1834 f. 100 fl.	367.—	370.—
„ 1839 „ 100 „	122.—	122.25
„ 1854 „ 100 „	114.—	114.25
Como-Rentenscheine zu 42 L. austr.	17.—	17.25

B. der Kronländer.

Grundentlastungs-Obligationen

v. Nied. Oesterr. z. 5% für 100 fl.	91.—	92.—
„ Ungarn „ 5% „ 100 „	73.50	74.—
„ Tem. Banat, Kroat. u. Slav. zu 5% f. 100 fl.	73.—	74.—
„ Galizien „ zu 5% für 100 fl.	73.50	74.—
„ der Bukowina „ 5% „ 100 „	71.—	71.50
„ Siebenbürgen „ 5% „ 100 „	71.50	72.—
„ and. Kronländer „ 5% „ 100 „	86.—	93.—
m. der Verlosungs-Klausel 1867 zu 5% f. 100 fl.	—	—
v. Venet. Anlehen v. J. 1859 „ „	81.25	81.75

Äften

der Nationalbank pr. St.	902.—	904.—
d. Kredit-Anstalt für Handel u. Gewerbe zu 200 fl. d. B. pr. St.	210.60	210.80
d. n.-öst. Gekomp.-Gesellschaft zu 500 fl. G.W.	582.—	584.—
d. Kais. Ferd.-Nordb. 1000 fl. G.W. pr. St.	2000.—	2.05.—
d. Staats-Eisenb.-Gesellschaft zu 200 fl. G.W.	—	—
„ über 500 fl. pr. St.	276.60	276.80
d. Kais. Elisabeth-Bahn zu 200 fl. G.W. mit 140 fl. (70%) Einzahlung pr. St.	177.05	178.—
d. sud-norddeutsch. Verbindd. 200 fl. G.W. v. St.	137.—	137.50
d. Schiffsbahn zu 200 fl. G.W. mit 100 fl. (50%) Einzahlung pr. St.	105.—	105.—
d. südl. Staats-, lomb.-venet. und Centralital. Eisenb. zu 200 fl. d. B. mit 80 fl. (40%) Einzahl. neue pr. St.	159.—	160.—
d. Graz-Köflacher Eisenbahn und Bergbau-Ges. f. f. zu 200 fl. d. B.	124.—	128.—
d. öst. Donau-Dampfschiff-Gesellschaft zu 500 fl. G.W. pr. St.	457.—	459.—
d. österr. Lloyd in Triest zu 500 fl. G.W.	228.—	230.—
d. Wiener Dampfsm. Akt.-Ges. zu 500 fl. G.W.	340.—	345.—

Pfandbriefe

der Nationalbank 6jährig zu 5% für 100 fl.	101.—	101.50
„ 10jährig zu 5% für 100 fl.	96.75	97.—
„ auf G.W. verlosbar zu 5% für 100 fl.	94.—	94.50
der Nationalbank 12monatlich zu 5% für 100 fl.	100.—	—
„ auf öst. Währung verlosbar zu 5% für 100 fl.	89.50	90.—

Loje

der Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe zu 100 fl. österr. Währung pr. St.	104.—	104.25
„ Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft zu 100 fl. G. W. pr. St.	104.50	104.75
„ Stadigemeinde Ofen zu 40 fl. d. B.	37.75	38.25
„ Esterhazy zu 40 fl. G.W. pr. St.	81.—	82.—
„ Salm „ 40 „ „ „	40.50	41.—
„ Balfy „ 40 „ „ „	38.25	38.75
„ Glary „ 40 „ „ „	37.50	38.—
„ St. Genois „ 40 „ „ „	38.50	38.75
„ Windischgrätz „ 20 „ „ „	23.—	23.50
„ Waldstein „ 20 „ „ „	28.50	29.—
„ Keglervich „ 10 „ „ „	16.25	16.50

Effekten- und Wechsel-Kurse

an der k. k. öffentlichen Börse in Wien
am 28. Dezember 1859.

Effekten.

5% Metalliques	73.	d. B.
5% National Anlehen	79.75	d. B.
Ban-aktien	904.	d. B.
Kreditaktien	209.	d. B.

Wechsel.

Amsterdam	105.70	d. B.
London	123.25	d. B.
N. f. Würt. Diskont.	5.82	d. B.

Gold- u. Silber-Kurse v. 27. Dez. 1859.

	Geld	Ware
A. Kronen	14.86	—
Kais. Münz-Diskontagio	12 1/2%	5.82
die. Handels „	—	5.82
Napoleon's or	9.88	—
Souverain's or	17.—	—
Reichs's or	10.60	—
Levi's or (deutsche)	10.10	—
Engl. Sovereigns	12.40	—
Russische Imperiale	10.08	—
Silber	123.—	—
„ Coupons	122.50	—
Preussische Kass.-Anweisungen	1.87.	1.88.

Fremden-Anzeige.

Den 27. Dezember 1859.

Hr. Graf Schönborn, Gutsbesitzer, von Wien. —
Hr. Springer, Kaufmann, von Paris — Hr. Schmidt,
Bergverwalter, von Zagor. — Hr. Jaroich, Handels-
mann, von Graz. — Hr. Joky, Buchhalter, von Lill.

(3. Laib. Zeit. Nr. 296 v. 29. Dez. 1859).

3. 605. a (1)

Rundmachung.

Durch den starken Schneefall im Anmarsch aufgehalten, werden die in nachbenannten Stationen von Krain zum Verkaufe dirigirten Militärpferde erst an den unten angeführten Tagen in diesen Stationen eintreffen und sohin erst an den beigefügten Daten im öffentlichen Versteigerungswege verkauft werden:

In Krainburg treffen ein 54 Pferde am 29 d. M. und werden verkauft am 2. f. M.

„ Laibach	„ „ 40	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „
„ Stein	„ „ 40	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „
„ Weizelburg	„ „ 60	„ „ 3. f. M. „ „ „ „ 5. „
„ Neustadt	„ „ 60	„ „ 5. „ „ „ „ „ 7. „
„ Landstraß	„ „ 40	„ „ 7. „ „ „ „ „ 9. „
„ Adelsberg	„ „ 80	„ „ 1. „ „ „ „ „ 2. „
„ Planina	„ „ 40	„ „ 2. „ „ „ „ „ 4. „
„ Oberlaibach	„ „ 40	„ „ 3. „ „ „ „ „ 5. „
„ Laibach	„ 159	„ 30. d. M. „ „ „ „ 31. d. M.

Dies wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Von der k. k. Landesregierung. Laibach am 28. Dezember 1859.

Nachstehende

wünschen zum neuen Jahre 1860 allen Ihren hochverehrten Gönnern und Freunden Glück und Segen von Gott dem Geber alles Guten und haben sich durch Lösung der Neujahrs-Billete für die Armen von allen sonst üblichen Neujahrswünschen losgesagt.

Anmerkung. Die mit Sternchen bezeichneten haben sich durch Abnahme besonderer Gesandarten auch von den Glückwünschen zu Geburts- und Namensfesten für das Jahr 1860 losgesagt.

(Fortsetzung.)

* Hr. Philipp Gärtner, Handelsmann.	* Comtesse Maria Auerberg.
— „ Sebastian Schanung, f. Familie in Krainburg.	— Hr. Johann Zoppeneck, pens. Beamte.
— „ Franz Steinwenter, k. k. Hauptmann-Auditor.	— „ Johann Kesch, Dechant in Krainburg.
— Fr. Anna Steinwenter, geb. Edle v. Rainer, dessen Gattin.	* Gustav Heimann sammt Familie.
* Hr. Rich. Janeschitz, Kassier der Laibacher Sparkasse.	— „ Theodor Elze, Musiklehrer.
* „ Ignaz Reiz in Bischofsack.	— „ Karl Rolf, Lehrer an der evangelischen Schule.
* „ Viktor Ruard nebst Familie.	— „ Johann Kastellitz, pens. Stathaltereihilfsämter-Direktor, sammt Familie.
* „ Dr. Johann Abazibich, Administrator des Viktor Ruard'schen Eisenwerkes in Sava der Herrschaft und Probstei Welbes, nebst Familie.	— „ Dr. Heinrich Costa, k. k. Oberamts-Direktor.
* „ Franz Veitche, Berg- u. Hüttenverwalter in Sava.	— „ Fr. Cornelia Costa.
* „ Alois Wogl, Kassier und Buchhalter in Sava, nebst Familie.	* Hr. Alois Urmann, k. k. Verghauptmann und Vergrath, sammt Familie.
* „ Valentin Blaschitz, Bergwerks-Adjunkt in Sava, nebst Familie.	— „ Oberst Wölkel, sammt Gemalin.
* „ Karl Zeitner, früher k. k. Obersforster, jetzt Forstmeister und Verwalter der Herrschaft und Probstei Welbes.	* Fr. Antonie Gräfin v. Blagay.
* „ Anton Lodes, Förster der Herrschaft und Probstei Welbes.	* Hr. Josef Bernbacher, sammt seinen Kindern.
* „ Georg Polz, Domherr.	— „ Johann Nep. Köstl, jubil. Magistratsrath und Gattin.
* „ Georg Grabner.	* „ Anton Egger, k. k. Hauptkassa-Adjunkt in Klagenfurt.
* „ Matthäus Jereb,) Präfekte im f. b.	* „ Anton Ranno.
* „ Heinrich Zagorjan,) Aloisianum.	* „ Anton Suppantichitsch, Magazins-Verwalter des k. k. Hauptquartiers.
* „ Dr. Leopold Nathan, k. k. Professor.	* „ Hermann, k. k. Major in Pension, f. Gattin.
* „ Dr. Valenta, k. k. Professor und Primararzt, sammt Frau.	* Familie Zeschko.
* „ Dr. Heinrich Mitteis, sammt Gattin.	* Hr. Anton Kubiznak.
— Fr. Cecilie Kutter.	* „ Dr. Johann Zwayer, Hof- u. Gerichtsadvokat, sammt Familie.
— Hr. Hauptmann Karl Polz.	— „ Wingen, Eggenberger, sammt Frau.
— Fr. Elise Polz.	— Fr. Theresie Edle v. Zollerndorf, sammt Töchtern.
* Familie Klementitsch in Oberlaibach.	— Fr. Leopold Ritter v. Zollerndorf, k. k. Oberlieutenant beim 25. Jäger-Bataillon.
* Hr. Richard Graf Auerberg.	— „ Josef Zudermann, Sparkasse-Buchhalter, sammt Familie.

(Fortsetzung folgt)

3. 2301. (1)

In J. Glontini's Buch-, Kunst- u. Schreibmaterialienhandlung in Laibach, Hauptplatz Nr. 237, ist zu haben:

Alizarin-Kopir-Tinte

für doppelten, ja dreifachen Abdruck.
Preis 15 kr. per Flaschen.

Dieses Produkt macht selbst auf überseeischen Plätzen den englischen Erzeugnissen respectable Konkurrenz. Die größten Chemiker sprechen sich dahin aus, daß es an Güte und Leistungsfähigkeit nichts zu wünschen übrig läßt. Je länger diese Tinte lagert, desto ausgezeichneter wird die Qualität. Auch sind daselbst Kopir-Bücher in Auswahl vorrätig.

3. 2255. (3)

Auf dem Gute Zitomir bei Civil St. Ivan in Kroatien, 8 Meilen von Pöltschach, sind 600 Gimer guten weißen Weines, und zwar 400 Gimer 1857er u. 200 Gimer 1859er zu beliebigen Parthien gegen annehmbare Preise aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei der Eigenthümerin des Gutes, Frau **Antonie v. Svagel**, Franko Post: Civil St. Ivan.

Wein-Liquidation.

Am 2. Jänner 1860 werden in Marburg, im Kärntnerischen, vormals Köfölnig'schen Hause, 60 Startin St. Urbaner Weine von den Jahren 1857, 1858 und 1859 theils mit theils ohne Gebinde liquidando verkauft. Marburg am 21. Dezember 1859.

3. 2267. (3)

3. 2270. (1)

Nr. 5952.

3. 2302.

E d i t.

Mit Bezug auf das dießmälige Exiit vom 23. Juli 1859, 3. 3403, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionsfache des Herrn Blas Thomschitz von Feistritz, gegen Josef Roiz von Verbize, 3. 20 pcto. 73 fl. 11 1/2 kr. ö. W., am 13. Jänner 1860 hieramts zur III. Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 9. Dezember 1859.

3. 2260. (3)

Nr. 5863.

E d i t.

Der in der Exekutionsfache des Michael Gradischeg von Komenda Dobrava, gegen Johann und Anna Jenko von Stein, für den Tabulargläubiger Kaspar Kraber ausgefertigte Meißbotvertheilungsbescheid vdo. 7. September l. J., Nr. 4122, wurde wegen unbekannten Aufenthaltes desselben dem Hrn. Konrad Jamschitz von Pörsau, als aufgestelltem Kurator, zugestellt.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 17. Dezember 1859.

3. 1870. (9)

Der allgemein beliebte und nach ärztlichem Gutachten erprobte

Steirische

Kräuter-Saft

ist stets in frischem Zustande zu bekommen

in Laibach bei **Johann Mlebel**, in Stein beim Herrn Apotheker **Jahn** und in Garkfeld beim Herrn Apotheker **Böhmches**.

Preis pr. Flasche 50 kr. C. M. oder 87 kr. österr. Währung.

3. 1948. (13)

Noch nie der Art dagewesen!!

Geld-, Gold- und Silber-Lotterie, deren Ziehung schon am 5. Jänner 1860

erfolgt und wobei gewonnen werden

30.000 fl. österr. Währ., vertheilt in **1000 Gewinne**.

Ein Los kostet nur **50 kr. österr. Währ.**

Ziehungslisten aller Anlehens-Lotterien sind ebenfalls zu haben bei

Joh. Ev. Wutscher.

3. 2265. (3)

Einladung zur Pränumeration

auf den vierzehnten Jahrgang der

österreichischen Zeitschrift für Pharmacie.

Herausgeber:

Dr. M. Ehrmann.

Verantwortlicher Redakteur:

Josef Ehrmann.

Die österreichische Zeitschrift für Pharmacie erscheint am 1. und 15. eines jeden Monats, jährlich mindestens 30 Bogen Text nebst mehreren Beilagen, und kostet mit Inbegriff der portofreien Zusendung durch die Post ganzjährig 5 fl., halbjährig 2 fl. 50 kr. ö. W.

Die Prämumerationsbeträge wollen franco eingesendet werden an

die Redaktion der österr. Zeitschrift für Pharmacie,
Wien, Stadt, Raupensteingasse Nr. 933.

3. 2203. (2)

Unterzeichnete Buch- und Kunsthandlung erlaubt sich einem geehrten Publikum folgende Artikel ihres Lagers, als zu

Neujahrs-Geschenken

geeignet, bestens zu empfehlen:

Stereoskopen-Apparate mit den ausgezeichnetsten Gläsern versehen, von fl. 2.36 kr. bis fl. 15. —

Stereoskopen-Bilder von 25 kr. bis fl. 2. — Statuetten, Genrebilder. Die Ansichten der bedeutendsten Städte Deutschlands, Englands, Frankreichs und Italiens sind die hauptsächlichsten Gegenstände, welche hierbei in größter Mannichfaltigkeit figuriren. Aus der französischen Hauptstadt namentlich sind eine vorzügliche Auswahl der inneren Räumlichkeiten dortiger kais. Paläste und Lustschlösser vorhanden. Durch Vergewärtigung derselben, glaubt man sich fast unwillkürlich in diese feenhaften Pracht versezt zu sehen. —

Stammbücher in den geschmackvollsten Papier- und Sammetkästchen von 35 kr. bis fl. 6. —

Zeichnen-Album (auch zu Stammbüchern für Erwachsene passend) in den feinsten Leder-Einbänden zu fl. 2.20 kr., fl. 3.15 kr., fl. 4.20 kr., fl. 5.25 kr., fl. 6. —

Photographien für Albums und zum Zimmerschmuck. Als besonders beachtenswerth sind darunter hervorzuheben, die Portraits der Regenten Europa's, Mozart's, Gluck's (letzte beide in Genrebilder-Form) und ferner:

Die Sammlungen aus den königl. bayerischen Pynakotheken zu München, in einer Auswahl von 130 Blättern. Jedes Blatt wird einzeln zum Preise von fl. 2.63 kr. abgegeben.

Diese Copien der größten Meister, älterer und neuerer Zeit, sind von dem k. k. Hofphotographen Albert in gelungenster Weise ausgeführt. Nachstehende, größer aufgenommene Blätter aus vorstehender Sammlung verdienen jedoch deshalb noch besonderer Erwähnung, als man sie mit Zug und Recht für Meisterstücke der Photographie erklären kann. Es sind dieselben:

Das jüngste Gericht und Der Kindermord von Betlehem nach Rubens, à fl. 6.40 kr.

Das Abendmahl, nach Leonardo da Vinci, à fl. 5.

Seni vor dem ermordeten Wallenstein, nach Karl Piloty, fl. 6.40 kr.

In größter Auswahl sind gelegentlich des bevorstehenden Jahreswechsels zu haben:

Romische Neujahrskarten,

ferner Gratulations- und Visitenkarten. Alle Arten Kalender, als Geschäfts- und Schreibkalender, Volks-, Bauern- und Wandkalender, Datumzeiger etc. etc., zum Preise von 12 kr. bis zu fl. 2.20 kr. —

Joh. Giontini's

Buch- und Kunsthandlung zu Laibach, Hauptplatz Nr. 237.